

Klima-Werkstatt

Vorreiterkonzept Klimaschutz Stadt Burgdorf:

09.04.2024, 17:30 bis 20:00 Uhr, StadtHaus Burgdorf

Protokoll

Inhalt

1	Begrüßung und Einführung.....	1
2	Stand der Konzepterarbeitung	2
3	Beratungsangebote zum Klimaschutz	2
4	Arbeitsphase 1: Sichtung und Ergänzung der Sammlung bisheriger Ideen.....	2
5	Arbeitsphase 2: Ausarbeitung von Maßnahmendetails in Kleingruppen.....	4
6	Ausblick.....	4
Anhang 1:	Präsentationsfolien von Benedikt Siepe (ekks) und Dieter Frauenholz (KoRiS)	5
Anhang 2:	Präsentationsfolien von Volker Krüger, Klimaschutzmanager Stadt Burgdorf	9
Anhang 3:	Präsentationsfolien von KoRiS	12
Anhang 4:	Ergebnisse der Arbeitsphase 1	14
Anhang 5:	Maßnahmenbeschreibungen aus der 2. Arbeitsphase	23

1 Begrüßung und Einführung

Volker Krüger Klimaschutzmanager der Stadt Burgdorf begrüßt die rund 40 Teilnehmenden im Stadt-Haus Burgdorf zur Klima-Werkstatt im Rahmen des Vorreiterkonzepts Klimaschutz für die Stadt Burgdorf. Der Fokus liegt auf der Vertiefung der Maßnahmen aus der Auftaktveranstaltung.

Das Konzept erstellt das Büro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung in Zusammenarbeit mit energie konzepte klimaschutz Siepe (ekks).

Zum Einstieg positionieren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per Handzeichen zu den folgenden Fragen (ggf. mit Doppelmeldungen, Zahlen abgeschätzt):

Frage	Anzahl
Wer wohnt oder kommt aus der Kernstadt?	18
Wer wohnt oder kommt von außerhalb der Kernstadt?	16
Wer nutzt als Hauptverkehrsmittel im Alltag...	
...die Füße	3
...ein Fahrrad?	7
...ein E-Bike?	6
...den ÖPNV?	3
...einen Verbrenner-PKW?	10
...ein E-Auto?	8

Folgende weitere Veranstaltungen sind noch zum Vorreiterkonzept Klimaschutz geplant:

- 17.04.2024: Jugend-Workshop
- 30.04.2024: Verwaltungsinterner Workshop
- 27.05.2024: Politik-Workshop
- 4. Quartal 2024: Abschlusspräsentation

2 Stand der Konzepterarbeitung

Energie- und Treibhausgasbilanz, Zielsetzungen und Schwerpunkte

(Benedikt Siepe, energie konzepte klimaschutz Siepe)

Siehe Präsentationsfolien in Anhang 1.

Datenlage zu Moorböden

(Dieter Frauenholz, KoRiS): Siehe letzte Präsentationsfolie in Anhang 1.

KoRiS bemüht sich, die Treibhausgasemissionen aus Moorböden (kohlenstoffreichen Böden) im Gebiet des Stadt Burgdorf möglichst genau abzuschätzen. Dafür können voraussichtlich Daten des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie des Landes Niedersachsen (LBEG) genutzt werden, die im Moor-Informationssystem MoorIS online zur Verfügung stehen. Das Vorgehen dazu soll mit der Region Hannover abgestimmt werden. Aktuell liegen noch keine konkreten Ergebnisse vor.

Hinweis von Teilnehmenden:

- Die Emissionsfaktoren sollen zeitnah durch das LBEG angepasst werden: aktuelle Annahmen gehen von höheren Emissionen als den in der Abbildung zugrunde gelegten aus.
- Im Moorinformationssystem sind nicht alle Moorflächen in der Stadt Burgdorf berücksichtigt. Weitere Mooregebiete sind dem Landschaftsrahmenplan der Region Hannover zu entnehmen.

→ Die Hinweise werden beim weiteren Vorgehen berücksichtigt.

3 Beratungsangebote zum Klimaschutz

Beratungsangebote der Klimaschutzagentur und der Stadt Burgdorf

(Volker Krüger, Klimaschutzmanager Stadt Burgdorf): Siehe Präsentationsfolien in Anhang 2.

4 Arbeitsphase 1: Sichtung und Ergänzung der Sammlung bisheriger Ideen

Zusammenfassung der Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

(Jochen Rienau, KoRiS): Siehe Präsentationsfolien in Anhang 3.

Die Maßnahmenvorschläge aus der Auftaktveranstaltung hat KoRiS zusammengefasst und gebündelt. Auf dieser Grundlage baut die Arbeitsphase auf. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilen sich auf die Themenstationen auf und wechseln die Themenstationen eigenständig:

- A Energetische Sanierung und Siedlungsentwicklung
- B Erneuerbare Energien
- C Mobilität
- D Konsum und sonstige Klimaschutzaktivitäten

Die TeilnehmerInnen verschaffen sich in der ersten Arbeitsphase einen Überblick über die Maßnahmenvorschläge der Auftaktveranstaltung und ergänzen weitere Hinweise. Anschließend bewerten die Teilnehmenden die Maßnahmen nach ihrer persönlichen Einschätzung der Wichtigkeit (je einen Punkt die die fünf wichtigsten Maßnahmen für den Klimaschutz).

Die Ergebnisse sind in Anhang 4 dargestellt. Die nachfolgende Übersicht fasst die Bewertung der Maßnahmen zusammen, wobei Punkte, die auf Hinweisen platziert wurden, den Maßnahmen zugerechnet wurden. Die Bewertung ist als Stimmungsbild aus der Veranstaltung einzuordnen.

Maßnahme	Punkte
Themenbereich A – Energetische Sanierung und Siedlungsentwicklung	
Kommunale Wärmeplanung	7
Klimafreundliche Stadtentwicklung	12
Energiemanagement und Sanierungsfahrpläne für städtische Gebäude	2

Maßnahme	Punkte
Energetische Quartierskonzepte	4
Unterstützung privater Maßnahmen	5
Dach- und Fassadenbegrünungen und Gärten	2
NEU: Wärmegenossenschaft mit/ohne kommunale Beteiligung	5
Themenbereich B – Erneuerbare Energien	
Finanzielle Teilhabe der Bevölkerung an Energieanlagen	6
Ausbau der Windenergie	3
Ausbau Photovoltaik auf Dächern	8
Photovoltaik auf Freiflächen	4
Beratungsangebote zu erneuerbaren Energien	2
Biogasanlage mit anderen Substraten als Mais	1
Geothermie	6
Stromspeicher mitdenken	2
100% Erneuerbare Energien in allen öffentlichen Einrichtungen und in der Grundversorgung	4
NEU: Möglichkeit für Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) fördern	0
Themenbereich C – Mobilität	
Öffentliche Verkehrsmittel stärken	8
Ausbau der E-Mobilität	4
Ausbau von Sharing-/Mitnahmeangeboten	1
Klimafreundliche Verkehrsplanung	4
Radwege-Ausbau	11
Radverkehr-Infrastruktur	1
„Fahrradfrühling“-Event	0
Fußgänger-Infrastruktur	2
Mobilitätskonzept	1
Bewusstseinsbildung Mobilität	2
NEU: Ausbau und Pflege der Verkehrsinfrastruktur	0
Themenbereich D – Konsum und weitere Klimaschutzaktivitäten	
Informationsangebote, Aufklärungskampagnen	1
Konsum regional	3
Moore und andere CO ₂ -Senken schützen und wiederherstellen	9
Naturschutz als Klimaschutz	4
Klimaanpassungskonzept	8
NEU: Klimaschutz als Schulfach (zusammengeführt mit „Projektbezogene Wahlpflichtkurse – Moorrenaturierung, Gewässerpflege“ [2], und „Mehr Externe an Schulen und Kitas für Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) => Kooperationen [1]	4
NEU: Genossenschaft für eigene Lebensmittelproduktion	3
NEU: Humus Bindung in den Böden fördern	3
NEU: Runde Tische mit Interessengemeinschaften zu verschiedenen Themen	1
NEU: Grünlandförderung (statt Acker) + Randstreifen/Wegeränder	0

Maßnahme	Punkte
NEU: Wassermanagement für landwirtschaftliche Flächen / Landwirte beim Wassermanagement unterstützen	2

5 Arbeitsphase 2: Ausarbeitung von Maßnahmendetails in Kleingruppen

Die TeilnehmerInnen vertiefen in Kleingruppen ausgewählte Maßnahmen und stellen sie im Anschluss im Plenum vor.

Die Ergebnisse sind in Anhang 5 dargestellt. Alle Maßnahmen – auch die nicht in der zweiten Arbeitsphase vertieften – werden im weiteren Verlauf der Konzepterstellung berücksichtigt.

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die durch die Kleingruppen konkretisierten Ideen.

Maßnahme
Themenbereich A – Energetische Sanierung und Siedlungsentwicklung
Kommunale Wärmeplanung
Prima Klima – „von der Schlafstadt zur Klimastadt“
Themenbereich B – Erneuerbare Energien
Finanz. Beteiligung der Bevölkerung an Erneuerbaren Energien
Photovoltaik auf alle Dächer
Themenbereich C – Mobilität
Radverkehr stärken
Themenbereich D – Konsum und weitere Klimaschutzaktivitäten
Klimaanpassungskonzept „in der Stadt besser mit der Hitze klarkommen“
Stadt-Wassermanagement in der Landschaft

6 Ausblick

Die nächsten Termine im Erarbeitungsprozess

Am 17.04.2024 um 16:00 Uhr findet der Jugendworkshop statt, am 30.04.2024 der Verwaltungsinterne Workshop und am 27.05.2024 der Politik-Workshop.

Alle aktuellen Informationen zur weiteren Konzeptausarbeitung werden über den Klimaschutzverteiler vermittelt, zu dem sich jeder anmelden kann: klimaschutz@burgdorf.de

Anhang 1: Präsentationsfolien von Benedikt Siepe (ekks) und Dieter Frauenholz (KoRiS)

Klimaplan 2035 der Region



- Die Region Hannover will bis 2035 treibhausgasneutral werden, das Land Niedersachsen bis 2040
- Die Region und viele Regionskommunen verfolgen dasselbe ambitionierte Ziel: auch die Stadt Burgdorf
- Hierzu wird die Klimaschutzarbeit auf regionaler und kommunaler Ebene verzahnt
- Projekte und Maßnahmen zum Klimaschutz sind sowohl auf regionaler als auch auf kommunaler Ebene sinnvoll und notwendig

09.04.2024



Vorreiterkonzept: Klimaschutz Stadt Burgdorf: Klima-Werkstatt

9

Klimaplan 2035 der Region



- Beschluss 4555 (IV) der Regionsversammlung vom 12.10.2021, regionale Treibhausgasneutralität bis 2035 zu erreichen.
- Vorziehen der Ziele des Masterplans 100% Klimaschutz
 - - 95% THG-Emissionen
 - - 50% Endenergie-Verbrauch
- Ziel der Treibhausgasneutralität bis möglichst 2035
- Gemeinsam mit Städten und Gemeinden der Region Hannover

→ Klimaplan 2035 als zentrales Instrument

09.04.2024

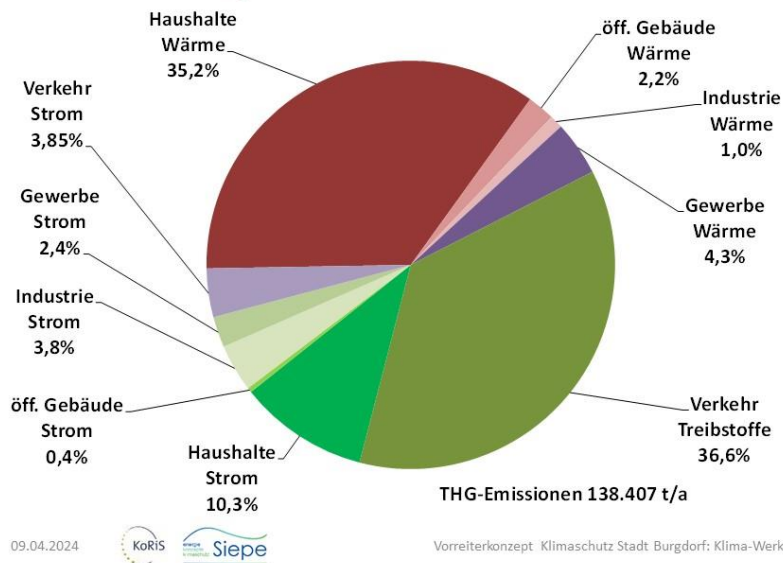


Vorreiterkonzept: Klimaschutz Stadt Burgdorf: Klima-Werkstatt

10



Treibhausgasbilanz



Zusammenfassung



- Haushalte Wärme und Strom dominieren zusammen (rd. 45 %)
- Verkehr folgt dahinter (rd. 36 %) → ist vor Ort nur teilweise beeinflussbar, da auch überörtlicher Verkehr mit enthalten ist (B3, B 188, B 443)
- Der Anteil der Kommune beträgt knapp 3 % → geringer Anteil, aber die Kommune hat Vorbildfunktion



Ziele

Regionsbeschluss Treibhausgasneutralität bis 2035

- Was bedeutet das für die Stadt Burgdorf?
- Wie hat sich die Energie- und THG-Bilanz bislang entwickelt?

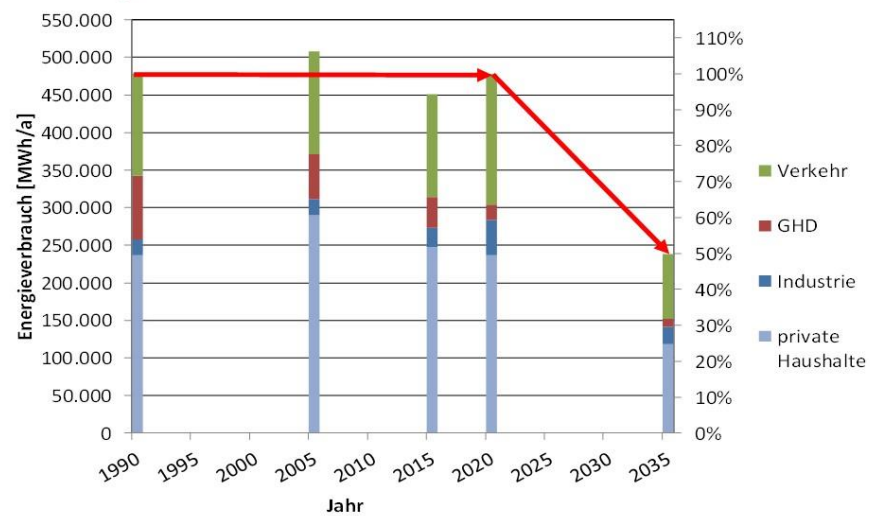
09.04.2024



Vorreiterkonzept Klimaschutz Stadt Burgdorf: Klima-Werkstatt

13

Energiebilanz seit 1990



09.04.2024

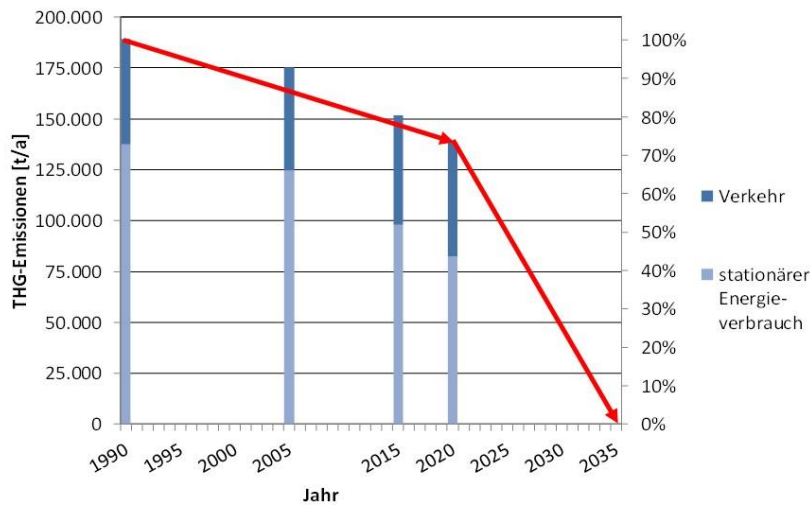


Vorreiterkonzept Klimaschutz Stadt Burgdorf: Klima-Werkstatt

14



Treibhausgasbilanz seit 1990



Fazit

Bisherige Strategien reichen nicht aus!

Was ist zu tun?

09.04.2024

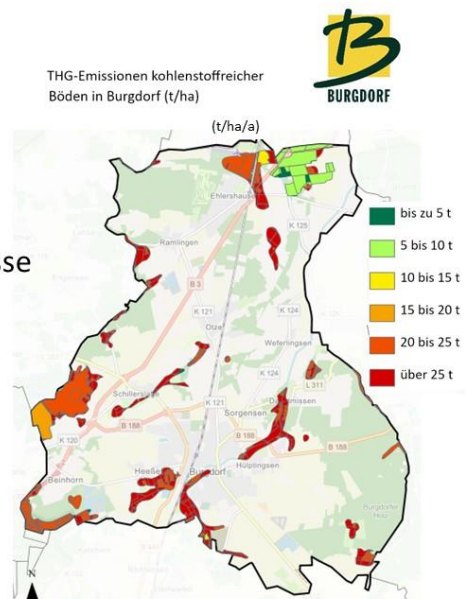


Vorreiterkonzept Klimaschutz Stadt Burgdorf; Klima-Werkstatt

15

Thema Moore

- Studie zu nicht-energetischen Emissionen im Auftrag der Region Hannover
- Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Nutzungen, jedoch nicht der Bodenverhältnisse (Bundesdurchschnittswerte für Acker und Grünland)
- Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG): Treibhausgasemissionen der kohlenstoffreichen Böden in Niedersachsen → [NIBIS® KARTENSERVER](#)
- Vorläufe Auswertung für Burgdorf (eigene Darstellung)



09.04.2024



Vorreiterkonzept Klimaschutz Stadt Burgdorf; Klima-Werkstatt

16

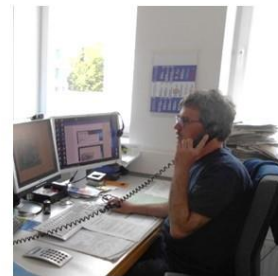
Anhang 2: Präsentationsfolien von Volker Krüger, Klimaschutzmanager Stadt Burgdorf

Die Folien 2-4 sind von der Klimaschutzagentur Region Hannover, über die Herr Krüger informiert hat.

Beratung und Information der Stadt



- Beratung und Fördermöglichkeiten für energetische Sanierungen im Sanierungsgebiet „Innenstadt Burgdorf“
- Erstberatung zu Klimaschutzthemen für Informationssuchende für ganz Burgdorf
- Bewerbung der **Nutzung** des sehr guten und kostenlosen **Beratungsangebots** der **Klimaschutzagentur der Region Hannover**
- Durchführung von **Informationsveranstaltungen** in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur der Region Hannover
- Burgdorfer (**Online-)****Energiestammtische** zu Themen wie z.B. am 7. März 2024 zur Heizungs-Erneuerung



09.04.2024



Vorreiterkonzept Klimaschutz Stadt Burgdorf: Klima-Werkstatt

18



1. WISSEN SAMMELN



Jeden
Monat neu

Newsletter

Monatliche Info zu
Beratungs- und
Informationsangeboten

Anmeldung über
www.klimaschutz-hannover.de
oder heute hier



Demnächst
NEU

Homepage und Materialien

www.klimaschutz-hannover.de
Veranstaltungsübersicht,
Broschüren und Checklisten

Homepage demnächst neu mit
mehr Inhalt und digitalen
Checks



Vorträge
Online

Basiswissen

Grundlagenwissen zu

- Solarenergie
- Heizung
- Gebäudehülle

Online, als Video und vor Ort
als „Mein Klimacoach“

Spezialwissen

Vorträge zu Vertiefungsthemen
Monatlich, online

© Klimaschutzagentur Region Hannover | 2024

19



2. BERATEN WERDEN: Erstberatung



Gruppenberatungen online

- Kostenlose Online-Beratungen in Kleingruppen
- Themen:
 - Energieeffiziente Heizungen
 - Gebäudehülle
 - Solarenergie

Wöchentliche Angebote

© Klimaschutzagentur Region Hannover | 2024



Individuelle Beratung am Haus

- Für umfassende und komplexe Sanierungen
- Erstberatung in Kooperation mit der **Verbraucherzentrale**
- Beratungsbericht (kein Gutachten)
- Eigenanteil 30 Euro

Kontingent, keine Warteliste!



Individueller Sanierungsfahrplan

- Für die Schritt-für-Schritt-Planung der Sanierung
- Erstellt von einer/einem Energieeffizienz-Expert:in
- 80% Förderung durch Bafa

www.energie-effizienz-experten.de

20



3. UNTERSTÜTZUNG DER UMSETZUNG



Fördermittel-Kompass

- Beratungs- und Förderangebote für jede Kommune der Region Hannover
- Stets aktuell gehalten durch KSA

www.klimaschutz-hannover.de

© Klimaschutzagentur Region Hannover | 2024



Netzwerk Modernisierungspartner

- Zusammenschluss von Unternehmen mit Fokus energetische Sanierung und Qualitätssicherung

www.modernisierungspartner-hannover.de



Solarstammtisch / Energietreff

- Für Fragen zur Umsetzung
- Regelmäßig mit Energieberater:in
- Von Erfahrungen der Nachbarn profitieren
- Lokale Besonderheiten erfahren

21

Weitere Beratungsangebote



- Von Handwerksunternehmen/Schonsteinfeger*innen
- Energieberater*innen <https://www.energie-effizienz-experten.de>
- ...



Fazit:

- ✓ Es gibt eine Vielzahl guter Beratungsangebote.
- ✓ Sie müssen nur genutzt werden.

Anhang 3: Präsentationsfolien von KoRiS

Maßnahmen **A** Energetische Sanierung und Siedlungsentwicklung



Maßnahme	Potenzielle Akteure
Kommunale Wärmeplanung	Stadt Burgdorf, Energieversorger
Klimafreundliche Stadtentwicklung: Raumentwicklung + Flächennutzungsplanung konsequent an CO ₂ -Einsparungen ausrichten	Stadt Burgdorf
Energiemanagement und Sanierungsfahrpläne für städtische Gebäude	Stadt Burgdorf
Energetische Quartierskonzepte	Stadt Burgdorf
Unterstützung privater Maßnahmen Beratung, Sanierungsfahrpläne, Informationsveranstaltungen	Klimaschutzmanagement

09.04.2024



Vorreiterkonzept Klimaschutz Stadt Burgdorf: Klima-Werkstatt

25

Maßnahmen **B** Erneuerbare Energien



Maßnahme	Potenzielle Akteure
Finanzielle Teilhabe der Bevölkerung an Energieanlagen	Stadtwerke, Energiegenossenschaft
Ausbau der Windenergie	Region Hannover, Stadtwerke, Energiegenossenschaft
Ausbau Photovoltaik auf Dächern	Stadt Burgdorf, Stadtwerke, Energiegenossenschaft
Photovoltaik auf Freiflächen	Stadt Burgdorf, Stadtwerke, Energiegenossenschaft
Beratungsangebote zu erneuerbaren Energien	Klimaschutzmanagement, vorhandene Beratungsanbieter
Biogasanlage mit anderen Substraten als Mais	Landwirtschaft, Energiegenossenschaft
Geothermie	Klimaschutzmanagement
Stromspeicher mitdenken	Alle, die PV-Anlagen planen oder bereits einsetzen
100% Erneuerbare Energien in allen öffentlichen Einrichtungen und in der Grundversorgung	Stadt Burgdorf, Stadtwerke

09.04.2024



Vorreiterkonzept Klimaschutz Stadt Burgdorf: Klima-Werkstatt

26

Maßnahmen **C** Mobilität



Maßnahme	Potenzielle Akteure
Öffentliche Verkehrsmittel stärken Takt und Linien optimieren, hohe Verlässlichkeit	Stadt Burgdorf, Region Hannover
Ausbau der E-Mobilität	Stadtwerke, Stadt Burgdorf
Ausbau von Sharing-/Mitnahmeangeboten	Klimaschutzmanagement, Private
Klimafreundliche Verkehrsplanung	Stadt Burgdorf
Radverkehr-Infrastruktur	Stadt Burgdorf
Radwege-Ausbau	Stadt Burgdorf, Region Hannover
„Fahrradfrühling“-Event	Klimaschutzmanagement
Fußgänger-Infrastruktur	Stadt Burgdorf
Mobilitätskonzept	Stadt Burgdorf
Bewusstseinsbildung Mobilität	Klimaschutzmanagement

09.04.2024



Vorreiterkonzept Klimaschutz Stadt Burgdorf: Klima-Werkstatt

27

Maßnahmen **D** Konsum und sonstige Klimaschutzaktivitäten



Maßnahme	Potenzielle Akteure
Informationsangebote, Aufklärungskampagnen	Klimaschutzmanagement
Konsum regional	Wirtschaftsförderung, Klimaschutzmanagement, regionale Anbieter
Moore und andere CO₂-Senken schützen und wiederherstellen	Region Hannover, Realverbände, Flächeneigentümer*innen
Dach- und Fassadenbegrünungen und Gärten	Klimaschutzmanagement, Naturschutz
Naturschutz als Klimaschutz	Stadt Burgdorf, Region Hannover
Klimaanpassungskonzept	Stadt Burgdorf

09.04.2024



Vorreiterkonzept Klimaschutz Stadt Burgdorf: Klima-Werkstatt

28

Anhang 4: Ergebnisse der Arbeitsphase 1

Nachfolgend sind die Maßnahmen mit den Ergänzungen überwiegend in den Original-Formulierungen dargestellt. Eine inhaltliche Bewertung erfolgt im Rahmen der Auswertung und weiteren Vertiefung durch KoRiS und weiteren Beteiligten. Teilweise sind inhaltliche Klarstellungen in eckigen Klammern erfolgt.

Thema A – Energetische Sanierung und Siedlungsentwicklung

Was? (Titel, Ziele, Inhalte)	Wer? (Vorgeschlagene Trägerschaft)	Mit wem? (Mögliche Partner)
Kommunale Wärmeplanung		
Aufstellung einer Planung der künftigen Wärmeversorgung der Stadt Burgdorf und der ländlichen Ortsteile Nah-/Fernwärme für Innenstadt, Nahwärme in Quartieren mit Großwärmepumpen prüfen, keine neuen Gasleitungen mehr bauen BHKW in der Innenstadt, ggf. auch dezentrale kleinere BHKW Für Abwärme nutzen: Deponie, Klärwerk, Industrie (z.B. Parlasca)	Stadt Burgdorf	Energieversorger/ Stadtwerke, potenzielle Wärme-Lieferanten
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		7
Klimafreundliche Stadtentwicklung		
Raumentwicklung + Flächennutzungsplanung konsequent an CO ₂ -Einsparungen ausrichten Weniger Flächenverbrauch, Zersiedlung und Einfamilienhäuser, Nutzung von Baulücken Vorgaben zu Gründächern und Photovoltaik in Bebauungsplänen Mehr Grünflächen, extensiver pflegen, Kaltluftzonen berücksichtigen Entsiegelung von Flächen, Verhinderung Schottergärten, Mietergärten vergeben	Stadt Burgdorf	Wohnungsbau-Gesellschaften
Ergänzungen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Künftig mehr Mehrfamilienhäuser bauen [3] ▪ Neue Wohnkonzepte in Mehrfamilienhäuser: [Umgang mit] „Remanenz“ [= Beharrungstendenz, im Haus wohnen zu bleiben, auch wenn es z.B. durch Fortzug der Kinder zu groß geworden ist] [1] ▪ Nachhaltiger Leben im Tiny Houses [1] 		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“ [davon Punkte auf Hinweisen: oben kursiv angegeben]:		12
Energiemanagement und Sanierungsfahrpläne für städtische Gebäude		
Energiemanagement einrichten, Sanierungsfahrpläne für alle kommunalen Gebäude auf Basis der Energieberichte aufstellen und umsetzen Serielle Sanierung vorhandener Gebäude Neue Isolierfenster in städtischen Gebäuden (besonders Saal im Schloss) Heizung + Warmwasser im Hallenbad reduzieren Erfolge sichtbar machen, zum Nachahmen anregen	Stadt Burgdorf, Wirtschaftsbetriebe Burgdorf	Klimaschutzmanagement, Gebäudewirtschaft
Ergänzungen:		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfassende Kontrolle von energetisch sanierten Projekten hinsichtlich Realität und Planung 		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		2

Was? (Titel, Ziele, Inhalte)	Wer? (Vorgeschlagene Trägerschaft)	Mit wem? (Mögliche Partner)
Energetische Quartierskonzepte		
Energiekonzept für St. Pankratius-Kirche und Umgebungsquartier und weitere Quartiere Elektromobilität mitdenken Darüber Sanierungsmaßnahmen von Altgebäuden fördern (z.B. Fenster, Dämmung)	Stadt Burgdorf, Stadtwerke	Bürgerinnen und Bürger, Einrichtungen, Firmen, ...
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		4
Unterstützung privater Maßnahmen		
Beratung für Privathaushalte niedrigschwelliger gestalten und intensiver bewerben Sanierungsfahrpläne für alle Bürger*innen Wärmebildkamera Ausleihe für Bürger*innen Aufklärung zu Holzöfen, Beratungen zu Filter-Möglichkeiten Informationsveranstaltung zu klimagerechter Hausgartengestaltung, Aufklärungskampagne gegen Schottergärten und Versiegelung allg. Crowdfunding/Stiftung – private Spenden für ärmere Bevölkerung für Energiemaßnahmen	Stadt Burgdorf, Klimaschutzmanagement, Klimaschutzagentur	Vorhandene Beratungsanbieter, Stadtwerke
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		5
Dach- und Fassadenbegrünungen und Gärten [aus Thema D hierher verschoben und mit Neuvorschlag zusammengeführt]		
Infoveranstaltungen Beratungen + Förderung/Zuschüsse Mehr Werbung/öffentliche Veranstaltungen für „Vorgärten in Burgdorf“ Aufklärung über Schottergärten und Kompost in Gärten Baum für jeden Neubau als Geschenk	Klimaschutzmanagement, Stadt Burgdorf	Naturschutzverbände, Architekturbüros, Gartenplaner*innen
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		2
NEU: Wärmegenossenschaft mit/ohne kommunale Beteiligung		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		5

Thema B - Erneuerbare Energien

Was? (Titel, Ziele, Inhalte)	Wer? (Vorgeschlagene Trägerschaft)	Mit wem? (Mögliche Partner)
Finanzielle Teilhabe der Bevölkerung an Energieanlagen		
Beteiligung der Bürger an Photovoltaik- und Windenergieanlagen Flächen für Investitionen der Bürger*innen, auf deren Gebäude keine eigenen Anlagen möglich sind Beratungs- und Förderangebote für alle Bürger*innen, nicht nur für Kunden der Stadtwerke	Stadtwerke, Energiegenossenschaft	Klimaschutzmanagement, vorhandene Beratungsanbieter
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		6

Was? (Titel, Ziele, Inhalte)	Wer? (Vorgeschlagene Trägerschaft)	Mit wem? (Mögliche Partner)
Ausbau der Windenergie		
Repowering vorhandener Anlagen Neubau von Anlagen auf allen Vorrangflächen Windenergie	Region Hannover, Betreiber*innen der Anlagen	Energieversorger, Energiegenossen- schaft, Flächeneigen- tümer*innen
Ergänzungen		
▪ Eigene regenerative Energieerzeugung durch Stadtwerke		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		3
Ausbau Photovoltaik auf Dächern		
Schnellerer und maximaler Ausbau Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden Photovoltaik verpflichtend auf Neubauten (Kombi Photovoltaik + Wärmepumpe) und auf Mehrfamilienhäusern, Photovoltaikanlage zur Miete für Eigenheimbesitzer Denkmalgeschützte Häuserdächer: Photovoltaik erlauben Photovoltaik auf Sportgebäuden, Vereinsheimen, großen Gebäuden mit Flachdächern	Stadt Burgdorf, Stadtwerke, Energie- genossenschaft	Gebäudebesitzer*in- nen
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		8
Photovoltaik auf Freiflächen		
Photovoltaikanlagen über Parkplätzen und auf anderen versiegelten Flächen, ggf. Kombination mit Anlage von Grünflächen Nutzung von Lärmschutzwällen für Photovoltaik Erstellung eines Agri-Photovoltaik/Freiflächen-Konzepts, Kriterienkatalog zur Steuerung des Ausbaus, naturverträglicher Ausbau, unter Erhalt landwirtschaftlicher Flächen	Stadt Burgdorf, Stadtwerke, Energie- genossenschaft	BUND, Flächeneigen- tümer*innen
Ergänzungen		
▪ Solar für Rekultivierungsflächen Sand + Kiesabbau [1] ▪ Photovoltaik als Schutzwall für Sand + Kies Abbau [1]		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“ <i>[davon Punkte auf Hinweisen: oben kursiv angegeben]:</i>		4
Beratungsangebote zu erneuerbaren Energien		
Beratung und Förderung für Bevölkerung und Firmen Photovoltaikanlagen auf Dächern (Wohnhäuser, Garagen, Firmen) Windkraft im privaten Bereich Wärmepumpe/Geothermie	Stadtwerke, Energie- genossenschaft, Kli- maschutzmanage- ment	Vorhandene Bera- tungsanbieter
Ergänzungen		
▪ Deutlich mehr Energieberatung durch Gemeinde (preiswert/unabhängig) [1]		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“ <i>[davon Punkte auf Hinweisen: oben kursiv angegeben]:</i>		2
Biogasanlage mit anderen Substraten als Mais		
Biomasse ist erneuerbar und gleichzeitig preiswerter Speicher, grundlastfähig Verwendung z.B. von Schweine-Gülle, Reststoffe und Grünabfälle	Landwirtschaft, Ener- giegenossenschaft	/
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		1

Was? (Titel, Ziele, Inhalte)	Wer? (Vorgeschlagene Trägerschaft)	Mit wem? (Mögliche Partner)
Geothermie		
Geothermie für Nahwärme – Lösungen in Quartiere nicht nur in der Weststadt Erdwärmekollektor oder Erdwärmesonde für Einzelgebäude Zur Identifizierung potenziell geeigneter Flächen die Daten des LBEG und Erfahrungen in der Region nutzen → Erfahrungsaustausch	Klimaschutzmanagement	Bürgerinnen und Bürger, LBEG, Stadt Burgdorf
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		6
Stromspeicher mitdenken		
Stromspeicher und Ladestationen auf Parkplätzen Stromspeicher bei Installation einer Photovoltaikanlage mitplanen Quartiersspeicher für regenerativ erzeugten Strom	Alle, die Photovoltaikanlagen planen oder bereits einsetzen	/
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		2
100% Erneuerbare Energien in allen öffentlichen Einrichtungen und in der Grundversorgung		
Leistungsfähiges Stromnetz für Photovoltaik-Einspeisungen Kein Ökostrom, der nur auf Zertifikathandel basiert	Stadt Burgdorf, Stadtwerke	/
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		4
NEU: Möglichkeit für Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) fördern		
Photovoltaikanlagen auf Dächern Ladestationen für E-Autos	Eigentümer	Stadt Burgdorf
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		0

Thema C – Mobilität

Was? (Titel, Ziele, Inhalte)	Wer? (Vorgeschlagene Trägerschaft)	Mit wem? (Mögliche Partner)
Öffentliche Verkehrsmittel stärken		
Verlässliche Angebote, mehr S-Bahnen, ggf. kürzere längere Züge Anbindung aller Ortschaften durch Busse/höhere Taktung in den „Randzeiten“, bessere Schulbustaktung, z.B. 3./4. Stunde hin/her Sprinti auch nach 2024 Moderne und umweltfreundlichere Fahrzeuge	Stadt Burgdorf bzw. Region Hannover	/
Ergänzungen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anbindungen verbessern: Braunschweig, Wolfsburg, Hildesheim [2] ▪ Sicherung des Sprinti-Systems (finanziell) 		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“ <i>[davon Punkte auf Hinweisen: oben kursiv angegeben]:</i>		8

Was? (Titel, Ziele, Inhalte)	Wer? (Vorgeschlagene Trägerschaft)	Mit wem? (Mögliche Partner)
Ausbau der E-Mobilität		
Aufbau von Ladeinfrastruktur, Kombination mit Photovoltaik und Speicher, direkt an der Produktionsstätte „Direct charge“ E-Ladestationen nicht nur in der Innenstadt, auch in Wohngebieten in der Nähe von Mehrfamilienhäusern ohne Garagen Förderung von Ladestationen im privaten Bereich (Sportvereine) Integration von elektrischen Fahrzeugen in den städtischen Fuhrpark und öffentlichen Nahverkehr	Stadtwerke, Stadt Burgdorf	/
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		4
Ausbau von Sharing-/Mitfahrangeboten		
Car-Sharing Stationen in den Ortsteilen, Ausreichende Anzahl an Fahrzeugen, um Verfügbarkeit sicherzustellen Gemeinschaftliches/nachbarschaftliches Teilen von Lastenrädern in Kleingruppen, z.B. Wohnstraßen (das neue Hannah-Portal macht's möglich) Mobilitätsstationen & Fahrradverleih am Bahnhof Lastenfahrradverleih/Hannah Nachbarschaftshilfe organisieren Mitfahrbank/-bänke mit optimiertem Konzept (ähnlich Sprinti)	Klimaschutzmanagement	Stadt Burgdorf, private Anbieter, private Initiativen/Vereine
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		1
Klimafreundliche Verkehrsplanung		
Autofreie/arme Quartiere planen + umsetzen Autofreie Innenstadt, Autofreie Marktstraße, Fußgängerzone für schöneren Aufenthalt, kostenloser Shuttlebus/-busse Marktstraße fahrrad- und fußgängerfreundlicher gestalten Ampeln und Beleuchtung in der Nacht reduzieren, z.B. auf jede 2., Ampeln komplett abschalten Kein Durchgangsverkehr, Tempo 30, Raum für ruhenden Autoverkehr reduzieren	Stadt Burgdorf	Bürgerinnen und Bürger, ansässige Geschäfte, Pflegedienste
Ergänzungen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsversuch auswerten: Nimmt der Verkehr ab? 		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		4
Radwege-Ausbau		
Fahrradfreundliche Anfahrt zum Bahnhof schaffen Radschnellwege nach Hannover, Uetze, Lehrte, Celle, Burgwedel Fahrradstraßen umsetzen z.B. zu Schulen, Sportplätzen Errichtung sicherer und breiterer Radwege	Stadt Burgdorf, Region Hannover	/
Ergänzungen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ertüchtigung landwirtschaftlicher Wege zum Radverkehr ▪ Ertüchtigung Radweg vor dem Schloss zur Entlastung Marktstraße ▪ Schnellere Reaktion auf gemeldete kaputte Wege (spart Kosten!) 		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		11

Was? (Titel, Ziele, Inhalte)	Wer? (Vorgeschlagene Trägerschaft)	Mit wem? (Mögliche Partner)
„Fahrradfrühling“-Event		
<p>z.B. im Rahmen des Fußgängerzonen-Versuchs Örtliche Fahrradhändler dürfen ausstellen ADFC stellt den Verein und vor allem interessante Fahrradtouren rund um Burgdorf vor Das Fundbüro versteigert nicht abgeholte Fahrräder Es gibt einen Bereich „Fahrradflohmarkt“, wo Privatleute gebrauchte Fahrräder zum Kauf anbieten Fahrradinitiativen wie Rad & Tat (Diakonie) oder der Nachbarschaftstreff stellen ihre Arbeit vor, bieten evtl. Workshops an für einfache Fahrradreparaturen Polizei bietet Fahrrad-Registrierung an Parcours für Kinder zum Üben für die Fahrradprüfung</p>	<p>Stadt Burgdorf, Klimaschutzmanagement, VVV [Verkehrs- und Verschönerungs-Verein der Stadt Burgdorf] oder SMB [Stadtmarketing Burgdorf e.V.]</p>	<p>ADFC, Fundbüro, Polizei, Fahrradinitiativen</p>
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		0
Radverkehr-Infrastruktur		
<p>Angepasste Stellplätze für Lastenräder + Fahrrad + Anhänger (Länge/Größe) Errichtung von sicheren Fahrradabstellanlagen an öffentlichen Einrichtungen und Nahverkehrsknotenpunkten Reparatur-Mobilitätsstationen E-Bike Ladestationen an Geschäften und in der City Lastenfahrradverleih/Hannah Beitritt Netzwerk Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommune (AGFK)</p>	<p>Stadt Burgdorf</p>	<p>Private Anbieter, Geschäfte</p>
<p>Ergänzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentliche Ladestationen: keine Priorität für Innerortsverkehr ▪ Diebstahlschutz für Kabel? 		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		1
Fußgänger-Infrastruktur		
<p>Schaffung von einer reinen Fußgängerzone (Marktstraße) – so wird die Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt drastisch erhöht Fußwegsanierung</p>	<p>Stadt Burgdorf</p>	<p>Geschäftsinhaber*innen, Bürger*innen</p>
<p>Ergänzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußverkehrs-Check für Bahnhofsumfeld + Marktstraße [1] ▪ Inklusive Fahrradverkehr (Fußgängerzone) 		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“ <i>[davon Punkte auf Hinweisen: oben kursiv angegeben]:</i>		2
Mobilitätskonzept		
<p>Verkehrsvermeidung als Ziel Kostengünstigere oder kostenlose Nahverkehrstickets für Einwohner Anreize für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (Rabatte o. Bonusprogramm)</p>	<p>Stadt Burgdorf</p>	<p>Region Hannover, Verkehrsbetriebe</p>

Was? (Titel, Ziele, Inhalte)	Wer? (Vorgeschlagene Trägerschaft)	Mit wem? (Mögliche Partner)
Ergänzungen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau und Pflege der Verkehrsinfrastruktur als eigene Maßnahme herausziehen [umgesetzt, siehe unten] ▪ Burgdorfer Bürger-Fahrkarte für örtlichen ÖPNV ▪ Lieferung abseits des Autos fördern (Lastenräder, Zusammenfassung von Transportfahrten (Pooling)) ▪ Beitritt AGFK, AGFS ▪ ggf. Ehrenamt einbinden 		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		1
Bewusstseinsbildung Mobilität		
Angebote zur Sensibilisierung der Bevölkerung für umweltfreundliche Mobilität (Workshop anbieten) Trostpreise beim Stadtradeln als Motivation, Stadtradeln zeitlich ausweiten	Klimaschutzmanagement	Vorhandene Beratungsanbieter
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		2
NEU: Ausbau und Pflege der Verkehrsinfrastruktur		
z.B. Rampe am Bahnhof für Rollstuhlfahrer (Fahrstuhl fällt häufig aus)		/
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		0

Thema D – Konsum und weitere Klimaschutzmaßnahmen

Was? (Titel, Ziele, Inhalte)	Wer? (Vorgeschlagene Trägerschaft)	Mit wem? (Mögliche Partner)
Informationsangebote, Aufklärungskampagnen		
Good-Practice-Beispiele für Bürger über technischen und biologischen Klimaschutz Mehr PR/Broschüren für lokale und regionale Erzeuger Außerschulische Lernorte schaffen + nutzen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene sensibilisieren) Infoveranstaltungen zum Thema Suffizienz Ausflüge zu Mülldeponie inkl. Aufklärung über Problematik	Klimaschutzmanagement	Schulen und andere Bildungsträger, aha
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		1
Konsum regional		
Online-Plattform für Verbraucher mit lokalen Angeboten Burgdorfs Einzelhandelsangebot ins Internet bringen, wer hat konkret genau was? (evtl. Webshop) → kurze Transportwege Bringdienste mit Lastenfahrrädern Unterstützung + Zusammenarbeit mit regionaler Landwirtschaft → Bauern ins Boot holen Kita + Schulverpflegung umstellen	Wirtschaftsförderung, Klimaschutzmanagement	Einzelhandel, Landwirtschaft, private Initiativen, Schulträger
Ergänzungen		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unverpackt-Läden ▪ Unterstützung von Mehrwegsystemen (Anbieter) [1] 		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“ [davon Punkte auf Hinweisen: oben kursiv angegeben]:		3

Was? (Titel, Ziele, Inhalte)	Wer? (Vorgeschlagene Trägerschaft)	Mit wem? (Mögliche Partner)
Moore und andere CO₂-Senken schützen und wiederherstellen		
<p>Moorreaktivierung: Wiedervernässung von Mooren und Bruchwäldern, landwirtschaftliche Entwässerungsgräben verschließen/höher legen</p> <p>Schulen in aktive Projekte einbinden: Entkusselungsaktionen mit Kindern</p> <p>Flächen mit hohem CO₂-Ausstoß identifizieren, Eigentümer*innen ansprechen und potenzielle Maßnahmen vereinbaren, z.B. Flurbereinigung, Flächentausch</p>	Region Hannover	Realverbände, Flächeneigentümer*innen, ggf. Anwohner*innen, Naturschutz
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlende Moore & Moorbodenflächen im NIBIS-Kartenserver ergänzen [1] ▪ Falsche Emissionswerte für Moore korrigieren → LBEG (Frau Graf) kontaktieren [1] ▪ Eigentumsflächen der Stadt Burgdorf in Mooren auflisten [1] 		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“ <i>[davon Punkte auf Hinweisen: oben kursiv angegeben]:</i>		9
Naturschutz als Klimaschutz		
<p>Burgdorfer Bürgerwald → auch für Schulen + Kita, für Veranstaltungen</p> <p>Pflanzung von Bäumen + Sträuchern im Stadtbereich, Baumschutzsatzung einführen</p> <p>Bürgerpatenschaften für städtische offene Flächen, Stadtbäume wässern</p> <p>Ausweitung von Naturwaldzellen, Aufforstung, Baumerhalt an Wegen</p>	Stadt Burgdorf, Region Hannover	Bürger*innen, Naturschutz, Kirchen
<p>Ergänzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbeziehung Kirchen-Ländereien 		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		4
Klimaanpassungskonzept		
<p>Erarbeitung eines Hitzeaktionsplans, Einrichtung eines Runden Tisches, breiter Beteiligungsprozess</p> <p>Frischlufzonen freihalten/planen</p> <p>Entsiegelung & Starkregenvorsorge</p> <p>Aktives Wassermanagement, Schwammstadtkonzept</p> <p>Klimawandel bei Bepflanzungen mitdenken</p> <p>Austrocknung der Ackerflächen verhindern durch Heckenpflanzungen, Renaturierung von Flüssen und Bächen, Regenwasserauffangananlagen, sommerliche Starkregen zur Bewässerung von kohlenstoffreichen Böden nutzen</p>	Stadt Burgdorf	Region Hannover, alle handelnden Akteure
<p>Ergänzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorgaben zu Baumpflanzungen in Neubaugebieten (mind. 1-2 Laubbäume) ▪ Kampagne für mehr Grün (heimischen) auch in Privatgärten à la „pflegeleicht und dennoch positiv für Klima und Natur“ 		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		8
NEU: Klimaschutz als Schulfach		
/	Schulen	Kooperationspartner
<p>Ergänzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektbezogene Wahlpflichtkurse: Moore renaturieren, Gewässerpflege [2] ▪ Mehr Externe an Schulen & Kitas für BNE-Projekte → Kooperationen [1] 		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“ <i>[davon Punkte auf Hinweisen: oben kursiv angegeben]:</i>		4

Was? (Titel, Ziele, Inhalte)	Wer? (Vorgeschlagene Trägerschaft)	Mit wem? (Mögliche Partner)
NEU: Genossenschaft für eigene Lebensmittelproduktion		
Kurze Transportwege, regional Frisch auf den Teller Sicherheit für Produzenten		Schulen, Kitas, Kommune, Landwirte, Bürger...
Ergänzungen		
▪ Saatenbörsen für heimische Pflanzen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		3
NEU: Humus Bindung in den Böden fördern		
Dauerhumus-Formen Terra Preta, biologische Humuserden	Stadt Burgdorf, Landwirte, aha	/
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		3
NEU: Runde Tische mit Interessengemeinschaften, um konstruktiv im Gespräch zu sein		
Z.B. Moore: Eigentümer über Sinn und Nutzen der Wiedervernässung	Region, BUND, Stadt Burgdorf	Landvolk, Realverbände
Keine Ergänzungen		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“:		1
NEU: Grünlandförderung (statt Acker) + Randstreifen/Wegeränder		
	Stadt Burgdorf, Landwirte	Naturschutzverbände
Ergänzungen		
▪ Weidelandförderung (statt Acker)		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“		0
NEU: Wassermanagement für landwirtschaftliche Flächen		
Drainage weg, weniger Beregnung (Kulturen ändern)	Stadt Burgdorf, Landwirte	Naturschutzverbände
Ergänzungen		
▪ Landwirte bei Wassermanagement unterstützen → Grundwasserneubildung [2]		
Punkte bei „Ihre wichtigsten 5 Maßnahmen“ <i>[davon Punkte auf Hinweisen: oben kursiv angegeben]:</i>		2

Anhang 5: Maßnahmenbeschreibungen aus der 2. Arbeitsphase

Nachfolgend sind die vertieften Ideen in den Originalformulierungen dargestellt.

Thema A – Energetische Sanierung und Siedlungsentwicklung

Kommunale Wärmeplanung

Bausteine

- Potenzielle Quartiere identifizieren
- Energieerzeuger identifizieren
- Träger (Genossenschaft, Stadtwerke, Avacon)
- Netze entwickeln
- Investitionen/Wirtschaftlichkeit
- Wissenstransfer von bestehenden Projekten

Maßnahmen zur Motivation/Akzeptanz

- Zeitfaktor: Planung schnell, sonst werden andere Fakten geschaffen

Prima Klima – „von der Schlafstadt zur Klimastadt“

Bausteine

- Grünanlagen, Großbäume
- Soziale Infrastruktur
- Handel + Gewerbeflächen (Brachen nutzen)
- Baulandentwicklung aus städtischer Hand
- Wasser als Element der Stadtgestaltung
- Wohnen über Geschäften (Aufenthaltsqualität)
- Konzentration Unterhaltungsindustrie + Kultur in der Innenstadt

Zielgruppen

- Bauherren
- Mehrgenerationenhaushalte
- Fachplanungen

Maßnahmen zur Motivation/Akzeptanz

- Baustoffbörse
- Holzbau statt Beton
- Verdichtung in städtischen Raum unter Berücksichtigung des Stadtklimas
- Vorzugsweise Verdichtung auf bereits versiegelten Flächen
- Reduzierung Flächenbedarf pro Person
- Mehrgenerationenwohnen

Thema B – Erneuerbare Energien

Finanzielle Beteiligung der Bevölkerung an Erneuerbaren Energien

Bausteine

- Flächen für Photovoltaik, nicht ausschließlich Süden, sondern Ost/West-Ausrichtung
- Programmierbare Nutzungen
- Evtl. unter Federführung durch Stadtwerke:
 - Beteiligung an Windkraftanlagen
 - Beteiligung an Gemeinschaftsphotovoltaikanlagen

Zielgruppen

- Alle Bürger*innen

Maßnahmen zur Motivation/Akzeptanz

- Unterstützung bei Netzwerkbildung
- Denkmalschutz nachgelagert

Umsetzung durch

- Bürger*innen

Beteiligung

- Bürger*innen
- Stadtplanung

Photovoltaik auf alle Dächer

Bausteine

- Inventar der Dächer erstellen, Eigentumsverhältnisse
- Eignung ermitteln
- Priorisierung vornehmen
- Denkmalschutz einbeziehen
- Bebauungspläne anpassen
- Baugenehmigung unter Auflagen (Photovoltaik, Wärmepumpe)
- Kontrolle durch Bauamt

Zielgruppen

- Stadt Burgdorf
- Private Investoren

Thema C – Mobilität

Radverkehr stärken

Bausteine

- Mehr Raum und Prioritäten fürs Rad (auch Beschilderung)
- Sichere Fahrradrouten für Schulverkehr
- Verkehrserziehung/Kontrollen/Aufklärung
- Verkehrsberuhigung
- Leihrad (Bike-Sharing) aufbauen
- Radschnellwege/Umlandverkehre(!)
- Fahrrad-Mitnahme ÖPNV verbessern
- Schnellreparaturen (Straßen/Räder)
- Flash-Mob: Gruppen, die sich zusammenfinden, Wege/Radwege zu reparieren (Notreparatur)

Zielgruppen

- (Noch-)Nichtradfahrer
- Radfahrer
- Umsteiger

Maßnahmen zur Motivation/Akzeptanz

- Öffentlichkeitsarbeit (Fahrradfrühling)
- Fahrradbeauftragte
- Umsteigeprämie
- Vorbild Verwaltungsangestellte
- Gebrauchtradbörse
- Reparatur-Flashmob
- Umsetzung Radverkehrskonzept 2012

Umsetzung durch

- Kommune/Region
- Verlagerung an Ehrenamtliche

Beteiligung

- VCD
- ADFC
- Vereine mit Fahrradabteilung
- Anwohner
- Kommune/Region

Thema D: Konsum und weitere Klimaschutzaktivitäten

Klimaanpassungskonzept „in der Stadt besser mit der Hitze klarkommen“

Bausteine

- Hitzeaktionsplan: Kampagne für mehr naturnahe Gärten:
- Öffentliche Kühlrefugien (Supermärkte, Sparkassen, ...)
- Beregnung abhängig machen vom Wassermanagement (Landwirte): im Winter Entwässerungsgräben aufstauen, um Grundwasserspeicher für Sommermonate aufzufüllen
- Schottergärten verbieten/abschaffen

- Entsprechende Bepflanzung des öffentlichen Raumes (mehr heimische Bäume)
- Entsiegelung (Spittaplatz)
- Brunnen/Wasserspiele/Wasserläufe
- Beteiligung: Kommunale Flächen → Bürger*Innen Beteiligung ermöglichen → Wertschätzung entsteht ...

Zielgruppen

- Gesamte Bevölkerung

Maßnahmen zur Motivation/Akzeptanz

- „Urwälder“ auf kleinen Flächen anlegen (mit professioneller Unterstützung)

Stadt-Wassermanagement in der Landschaft

Bausteine

- Sohlswellen in stadteigenen Gräben
- Einengen + Aufstau Burgdorfer Aue
- Verhandlungen mit Landeigentümern, um Moorflächen wieder zu vernässen
- Flächentausch
- Pflegemaßnahmen
- Paludikultur: Pilotprojekt + Verarbeitung
- Freiflächen-Photovoltaik auf wiedervernässten Flächen
- Regulierbare Wehre
- Auflistung Moorbestandsflächen

Zielgruppen

- Landwirte
- Private Landbesitzer
- Jägerschaft
- Naturschutzverbände
- Schulen
- Jugendgruppen

Maßnahmen zur Motivation/Akzeptanz

- Gespräche
- Vernetzung mit best-Practice: z.B. ÖSSM [Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer], Greifswald Moorzentrum

Umsetzung durch

- Stadt Burgdorf als Flächeneigentümer

Beteiligung

- UHV [Unterhaltungsverband] Wietze/Fuhse-Erse-Aue zusätzlich